

28.5.2026

**Author**

PARTHEY, Heinrich; GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTSFORSCHUNG [BERLIN];  
BUSCH, Ulrich

**Title**

Wissenschaft und Innovation / Gesellschaft für Wissenschaftsforschung, GeWiF Berlin. Heinrich  
Parthey ... (Hrsg.). Mit Beitr. von: Ulrich Busch ...

**Publisher**

Berlin : wvb, Wiss. Verl., 2010

**Collation**

233 S. : graph. Darst.

**Publication year**

2010

**Series**

(Wissenschaftsforschung : Jahrbuch ; 2009)

**ISBN**

978-3-86573-516-4

**Source/Footnote**

Internet: <http://www.wissenschaftsforschung.de/Jahrbuch2009.pdf>

**Inventory number**

76466

**Keywords**

Wissenschaft und Gesellschaft ; Wissenschaft und Wirtschaft ; Wissenschaft : allgemein ; Forschung :  
allgemein ; Forschungsförderung ; Berufsausbildung : allgemein ; Weiterbildung : allgemein ;  
Patente, Patentamt ; Hochschule und Staat : Berlin

**Abstract**

28.5.2026

Technologische Innovationen sind kreative Reaktionen auf Veränderungen des Bedarfs an neuer Technik. Sie bilden ein System zur Durchsetzung des Neuen in einer technologisch ausgerichteten Zukunftswelt und erzeugen einen permanenten Druck zum Fortschritt. Die rasante Zunahme wissenschaftsbasierter Industriezweige - beginnend im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts - führte im 20. Jahrhundert zu einer Wissenschaft, die in Bezug auf ihre Finanzierbarkeit zunehmend von der Innovationskraft der Wirtschaft abhängig geworden ist. Das wird auch im 21. Jahrhundert so bleiben, neuerdings ist aber mit einem zunehmend wissenschaftsbasierten Finanzsystem zu rechnen, für dessen neue Entwicklungen nicht unbedingt die finanzielle Unterstützung produktionstechnischer Innovationen im Vordergrund steht. Zur Zeit zeichnen sich damit Probleme für ein Bankensystem ab, das eine ausreichende Finanzierung des Wirtschaftskreislaufs zu gewährleisten hat. Eine Welt ohne technologische Innovationen wird es nicht geben. Sie dienen der Sicherung unseres Wohlstandes und bedürfen einer vielseitigen wissenschaftlichen Begleitforschung. Dabei werden Innovationsfähigkeiten in der Erwartung entwickelt, dass sich kreative Ideen als Innovationen auf dem Weltmarkt durchsetzen. Die zukünftige Gesellschaft wird auf das Leistungsvermögen ihrer industriellen Arbeitskultur angewiesen sein. Eine Steigerung des Arbeitsbedarfs kann nur durch Wachstum des industriellen Innovationspotenzials erreicht werden. (HRK / Abstract übernommen)

## **Signature**

M 08 WISS